

# Auslandssemester in Amman // German-Jordanian University

- Was gab es im Vorfeld bei der Organisation zu beachten? Was würden Sie als Experte/in nachfolgenden Studierenden mitgeben?



An der GJU gibt es leider keine Wohnheime oder Unterkünfte für Studenten, daher ist es ratsam schon vor der Ausreise eine Wohnung zu suchen. Über Facebook-Gruppen oder über websites wie „Expatriats.com“ kann man sich schon mal auf dem Wohnungsmarkt umsehen. Empfehlenswert sind die Stadtteile Weibdeh und den Straßen entlang des 1.Circle oder der Rainbow Street.

- Was hat Ihnen gefallen? Was war nicht so gut?

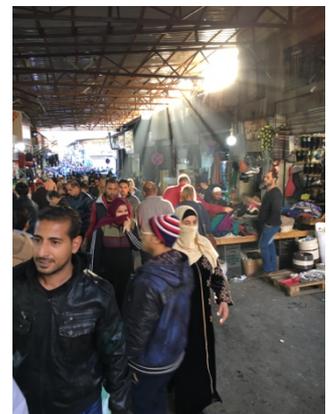
Besonders gut hat mir gefallen, dass die anderen internationalen Studierenden und ich herzlich aufgenommen wurden. Von Anfang an haben uns Studierende, Lehrende und das jordanische IO mit offenen Armen empfangen. Die einladende Kultur, die wir dort erlebt haben, begegnete mir immer wieder in dem Semester. Auch außerhalb der Uni. Die jordanischen Studierende hatten ein hohes Interesse daran uns kennenzulernen. Dadurch, dass die Jordanier\*innen für ein Auslandsjahr nach Deutschland kommen, findet ein gegenseitiger Austausch auf Augenhöhe statt.



Amman ist eine wunderschöne Stadt, deren Einzigartigkeit und besondere Ecken man selbst erkunden und finden darf. Durch die verschachtelte Struktur der Stadt braucht es einige Zeit zur Orientierung. Dann lernt man aber Abkürzungen und „eigene“ Wege kennen, die auf jeden Fall sehenswert sind. Leider fehlt es der Stadt sehr stark an kulturellem Angebot.



Theater und Konzerte sind eher weniger vertreten. Dafür gibt es immer wieder Flohmärkte und Markthallen, die zum gesellschaftlichen Zusammenkommen einladen und wo sich das Leben abspielt. Amman ist auch eine Stadt, in der es selten ruhig wird. Der laute Verkehr und der Muezzin-Ruf halten die Stadt in Atem.



• **Welche Kurse haben Sie belegt? Welche Unterschiede gab es zu den Vorlesungen an der FRA-UAS? Wie waren die Prüfungen an der Gasthochschule?**



An der GJU konnte ich die School of Architecture and Built Environment besuchen. Ich habe in dem Semester Kurse für mein Bachelorstudium Architektur besucht. Nachfolgend Kurse, die ich gewählt habe, waren:

Design of Sustainable Buildings, Lightning Design, Furniture Design, Understanding the Built Environment, Freehand Sketching 1.

Die Kurse waren im Ablauf und Struktur ähnlich zu den Kursen an der FRA UAS. Ganz anders war allerdings die Anwesenheitspflicht. Wie die Studierenden der GJU

durfte Internationale Studierende nur 3mal pro Kurs unentschuldig abwesend sein. Das Semester gliederte sich in zwei Teile. Der erste Teil bis zu den midterms und der zweite Teil bis zu den finals. Als Voraussetzung für die Abschlussprüfungen muss das Zwischenexamen bestanden werden. Dafür wurden je nach Modul Klausuren und Projekte geschrieben bzw abgegeben. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die GJU sich immer mehr an das deutsche Bildungsniveau annähert. Daher die Studieninhalte anspruchsvoll und das Arbeitstempo sehr hoch. Auch in der Bewertung wurde ich, wie die „einheimischen“ Studierenden, gleich streng bewertet.



• **Wie gut waren Sie sprachlich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Konnten Sie gut den Vorlesungen folgen?**

Die Vorlesungen der GJU finden auf Englisch statt. Gute Englischkenntnisse sind also erforderlich. Es war kein Problem den Veranstaltungen zu folgen. Studienbegleitend gab es auch einen Arabisch-Kurs an der Gasthochschule, den man kostenfrei besuchen konnte. Der Kurs vermittelte die Grundlagen der Sprache und bot damit eine gute Voraussetzung, um mit Jordanier\*innen zu kommunizieren.



• **Was waren Ihre Erwartungen und haben diese sich erfüllt?**

Ich hatte den Wunsch einen authentischen Einblick in die arabische Welt zu bekommen. Es war eine einmalige Gelegenheit für mich in ein wunderschönes Land einzutauchen. In den wenigen Monaten konnte ich alle Orte und Landschaften in Jordanien sehen, die ich gerne sehen konnte. Es war ein großes Privileg kostengünstig und schnell das kleine Land intensiv kennenzulernen. Die dörfliche Landschaft, ab von den Großstädten und den touristischen Sehenswürdigkeiten,

bietet ein unerwartetes Bild von Jordanien. Diese Stellen zu erkunden hatte ich nicht vorher geplant und durfte mich überraschen lassen, was mich dort erwartet.



- **Was sollten nachfolgende Studierende unbedingt wissen/vermeiden/tun?**

Jordanien liegt geografisch und politisch mitten im Nahen Ost und dessen Konflikte. Die Flüchtlingsströme verändern das Land und spalten die Meinung der Bevölkerung darüber. Diese Spannung kann man in dem halben Jahr auf jeden Fall erfahren. Der innenpolitischen Diskussion war ich mir nicht umfassend bewusst. Darüber hinaus kann man beobachten, dass sich Jordanien als Staat seinen Weg sucht zwischen Tradition, Religion und Moderne. Die Spannungen und teilweise sehr starren Ansichten auf die politische Lage, sollte man in Gesprächen mit Leuten vor Ort, kennen und respektieren. Gegenseitiger Respekt in solchen Gesprächen kann manchmal herausfordernd sein, aber auch ein sinnvoller Lernprozess.



- **Was hat das Auslandssemester für Sie persönlich, fachlich und für Ihr späteres Berufsleben gebracht?**

Die Zeit in Jordanien war für mich sehr wertvoll. Ich konnte im Rahmen des Auslandssemester ein wunderschönes und kulturell sehr wertvolles Land kennenlernen. Durch die Module an der GJU konnte ich lernen, wo die Jordanische Hochschule in der Ausbildung von angehenden Architekt\*innen, ihren Schwerpunkt legt. Die Lehr- und Arbeitsweise in Jordanien hat mir fachlich den Horizont erweitert. In einer, mir vollkommen fremden, Stadt habe ich mir selbst ein soziales Umfeld aufgebaut und Freunde aus der ganzen Welt gefunden. Das ist eine tolle Möglichkeit internationale Beziehungen aufzubauen.

Ich kann allen Interessierten nur empfehlen sich mit der Möglichkeit, ein Semester an der Partnerhochschule German-Jordanian University zu studieren, auseinanderzusetzen. Es ist eine tolle Möglichkeit Jordanien auf beeindruckende Art und Weise zu erleben. Und ich wünsche diese Erfahrung noch vielen weiteren Studierenden.

